**« Wallis-Das Tal der singenden Glockentürme »**

Kirchenglocken sind so manches: Zeitanzeiger, Ruf- und Warnsignal, Kommunikationsmittel und Zeichen geistlicher Macht.

Sie sind klang-gewordene öffentliche Kultur – besonders im Wallis. Hier hat sich über die Jahrhunderte die Urform des Carillons – das rhythmisch, melodische Spiel auf 4 Glocken erhalten.

Um das von Generation zu Generation übermittelte Wissen und die verschiedenen Melodien vor dem Verschwinden zu bewahren, widmet das Museum auf der Burg diesem immateriellen Kulturgut ein fixes Ausstellungszimmer und hat zum Ziel, zu einem Kompetenzzentrum des Walliser Glockenspiels zu werden:

**als erste und einzige Permanentausstellung im Kanton Wallis zu Carillon!**

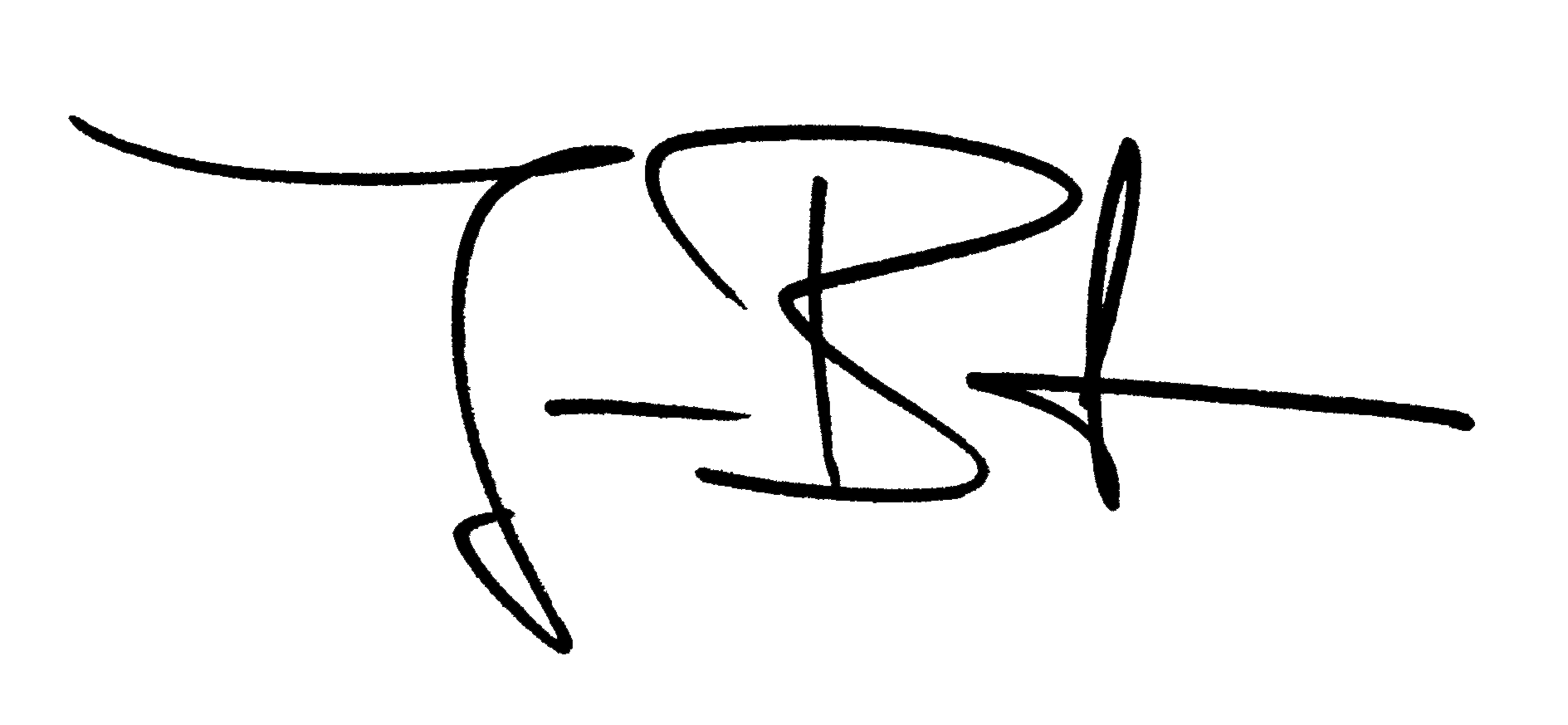
Neben historischen und aktuellen Video- und Audioaufnahmen, Fotos und einigen Exponaten liegt ein Hauptaugenmerk der Ausstellung bei einem „Carillon-Simulator“. Der Besucher kann sich hier selber als Glockenspieler versuchen.

In Zusammenarbeit mit dem Projektinitiator Beat Jaggy wird diesem immateriellen Kulturgut die nötige Aufmerksamkeit geschenkt und ein wichtiger Teil gegen das Vergessen unternommen.

An der öffentlichen Vernissage am Samstag, **27. Mai 2023 um 17 Uhr** feiern wir die Eröffnung des neu eingerichteten Zimmers im Museum.

Angelehnt daran nimmt auch die Fondation Rilke Sierre dieses Thema auf und zeigt im Rilkezimmer die Temporärausstellung: «Bonne nuit alors und grüsse alle Glocken». Dieses Zitat aus einem Brief von Rilke steht stellvertretend für viele Gedichte und Auszüge, die aufzeigen, wie verschiedenartig der Dichter dieses Motiv aufgegriffen hat.

Die Betriebskommission des Museums auf der Burg und Beat Jaggy (Verein Carillon-VS) freuen sich sehr, dass mit diesen neuen Ausstellungen ein bedeutender Schritt zur Bewahrung von Walliser Kulturgut gelungen ist!



Simone Verdi-Bittel Beat Jaggy

## Präsidentin Museum auf der Burg Verein Carillon-VS